



# Beschlussvorlage

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Drucksache Nr.
Samtgemeindebürgermeister /	07.02.2025	<b>01-14/2025</b>

Beratungsfolge

Sitzungstermin

<b>1</b>	<b>01-Samtgemeindeausschuss</b>	<b>25.02.2025</b>
<b>2</b>	<b>01-Samtgemeinderat</b>	<b>04.03.2025</b>

Betreff:

## **Errichtung einer Erinnerungsstätte am Bahnhof Brockel: Künstlerischer Wettbewerb**

---

Beschlussvorschlag:

**Es wird beschlossen, einen künstlerischen Wettbewerb sowie die weiteren erforderlichen Vorbereitungen durchzuführen, die zur Errichtung einer Erinnerungsstätte an 41 Verstorbene KZ-Häftlinge am Bahnhof Brockel erforderlich sind.**

---

Problembeschreibung/Begründung:

Im April 1945, kurz vor dem Ende des zweiten Weltkriegs, wurde ein Zug mit mehreren Waggons mit KZ-Häftlingen für drei Tage am Bahnhof Brockel abgestellt. Im Verlauf dieser Tage wurden 41 verstorbene Menschen von den Wachen aus den Waggons geholt und am Rand einer nahegelegenen Wiese auf engstem Raum vergraben.

In den Jahren bis 1964 wurde seitens der Gemeinde Brockel an dieser Stelle ein Grab unterhalten, 1964 wurden die meisten sterblichen Überreste auf den Friedhof der Gedenkstätte Sandbostel umgebettet.

In der Folgezeit wurde mit verschiedenen lokalen Aktionen, u.a. unter Leitung der Pastoren der Kirchengemeinde Brockel, an die Opfer erinnert, insgesamt geriet der historische Vorgang jedoch weitgehend in Vergessenheit.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit zur Dorfentwicklung im Jahr 2020 bildete sich eine Arbeitsgruppe, die sich dieses Themas annahm. Zielsetzung der Gruppe war und ist, über den Sachverhalt und die Opfer verlässliche Informationen zu sammeln, auf das Verbrechen aufmerksam zu machen und heutige und künftige Generationen nachhaltig an die Folgen der Herrschaft des Nationalsozialismus, insbesondere mit diesem lokalen Zusammenhang, zu

erinnern.

Die Gemeinde Brockel unterstützte dieses Projekt in den Jahren 2021 bis 2025 mit einer Kofinanzierung für eine archäologische Suchgrabung nach verbliebenen sterblichen Überresten und persönlichen Habseligkeiten an der ursprünglichen Grabstelle. Die Samtgemeindeverwaltung übernahm die Aufgabe der Koordination, die Einwerbung der Fördermittel und Öffentlichkeitsarbeit, die Arbeitsgruppe KZ-Zug unterstützte die Grabungsarbeiten. Die Grabung wurde vom Kreisarchäologen Dr. Hesse geleitet, die Funde wurden örtlich erfasst, gereinigt, gesichert, z.T. konserviert und die Ergebnisse in einer Sitzung am 20.01.2025 den Mitgliedern des Gemeinderats Brockel und des Samtgemeinderats Bothel präsentiert.

Weiterer Anlass dieser Sitzung war die Vorabstimmung zum Umgang mit einer anonymen, zweckgebundenen Spende in Höhe von 80.000,- Euro, die vom Samtgemeinderat im Dezember 2024 angenommen wurde und dazu dienen soll, die Errichtung und Unterhaltung einer Erinnerungsstätte an die KZ-Zug-Opfer zu finanzieren.

Das einvernehmliche Ergebnis des Austauschs im Rahmen der Veranstaltung war, dass zunächst gemäß den Wünschen des Spenders mit Unterstützung des Kunstvereins Springhornhof, Neuenkirchen, ein künstlerischer Wettbewerb durchgeführt werden soll, der im Ergebnis einen Entwurf mit einer Kostenschätzung für den Gedenkort ergibt.

Die Gemeinde Brockel hat signalisiert, dass Sie bereit ist, nach der Grabung auch die Vorbereitungen zur Errichtung der Erinnerungsstätte an die Samtgemeindeverwaltung zu delegieren. Die bereits geknüpften Kontakte zu Förderstellen, die besseren personellen Möglichkeiten, die überregionale Wirkung einer solchen Stätte sowie nicht zuletzt die angenommene Spende sprechen dafür, dieses Projekt weiter in Verantwortung der Samtgemeinde zu führen.

Erst auf Grundlage des Ergebnisses des vorgeschlagenen Wettbewerbs, nach der Klärung der Frage, wo der Gedenkort errichtet werden soll und nach der Klärung der Finanzierung (Fördermittel, Kofinanzierung, Unterhaltung, Grundstücksbereitstellung...) ist in einem zweiten Schritt über die Realisierung des Gedenkortes zu entscheiden.

Anlagen vorhanden:  Ja

---

Finanzielle Auswirkungen:  Ja  Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährliche Folgekosten/-lasten	Finanzierung/Eigenanteil	Objektbezogene Einnahmen	Einmalige o. jährliche Haushaltsbelastung
20.000,- €	-	Spende	-	-
Veranschlagung	<input type="checkbox"/> vorgesehen	Produkt:	Konto:	Ansatz: €

gez. Eberle  
Samtgemeindebürgermeister